

Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat September 2022

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Veranstaltung ggf. Bands, Liedermacher, Redner
03.09.2022	Steinigtwolmsdorf / OT Weifa (Landkreis Bautzen)	NEUER DEUTSCHER STANDARD (NDS)-RECORDS	ca. zehn	Unterstützertreffen mit Auftritt des rechtsextremistischen Rappers KAVALIER
03.09.2022	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	ca. zehn	Wanderung
veröffentlicht am: 05.09.2022	Landkreis Mittelsachsen	Partei FREIE SACHSEN	mindestens sechs	Gründungsveranstaltung des Kreisverbandes Mittelsachsen
05.09.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	90	Kundgebung, Motto: „Nordstream 2 öffnen – sofort!“



05.09.2022	Leipzig	Partei FREIE SACHSEN	ca. 900	Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest von S.P. und der Linken – Gemeinsam gegen die da oben</i> “, Redner u.a. Martin KOHLMANN, Jürgen ELSÄSSER und André POGGENBURG
05.09.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	15	Versammlung, Motto: „ <i>Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!</i> “
06.09.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	30	Versammlung, Motto: „ <i>Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!</i> “
06.09.2022	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	drei	Versammlung, Motto: „ <i>Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!</i> “
07.09.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	90	Versammlung, Motto: „ <i>Nordstream 2 sofort öffnen</i> “
08.09.2022	Chemnitz - Harthau	Partei FREIE SACHSEN	mindestens eine Person	Hilfsaktion nach Überschwemmung
10.09.2022	Sachsen	Rechts- extremisten	*	Liederabend mit den Liedermachern FREILICHFREI und „Barny“
11.09.2022	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstands



12.09.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Versammlung, Motto: <i>"Regierungsrücktritt – jetzt erst recht!"</i>
12.09.2022	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 700	Kundgebung mit überwiegend bürgerlicher Beteiligung, Motto: <i>„Schluß mit der Energiepolitik“</i> Redner u.a. Martin KOHLMANN, André POGGENBURG
12.09.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Informationsstand und Kundgebung, Motto: <i>„Freie Sachsen – unterstützen den Montagsprotest!“</i>
12.09.2022	Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	vier	Versammlung, Motto: <i>„Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!“</i>
13.09.2022	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 15	Informationsstand und Kundgebung, Motto: <i>„Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!“</i>
13.09.2022	Burgstädt (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 15	Informationsstand und Kundgebung, Motto: <i>„Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!“</i>
14.09.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 65	Versammlung, Motto: <i>„Nordstream 2 sofort öffnen“</i>



16.09.2022	Raum Freiberg	Partei FREIE SACHSEN	mindestens 17	Stammtischveranstaltung, Thema: „Selbstversorgung und Blackout“
17.09.2022	Mittweida/OT Frankenau (Landkreis Mittelsachsen)	NEONATIONAL- SOZIALISTEN	ca. 100	Zeitzeugenvortrag
17.09.2022	Neukirch/ Lausitz (Landkreis Bautzen)	Rechts- extremisten	ca. 60	NDS-Party
18.09.2022	Penig (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 20	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen – Wir unterstützen den Protest!“
19.09.2022	Freital	Partei FREIE SACHSEN	ca. 300	Kundgebung mit Aufzug, Motto: „Schluss mit dem Energiewahnsinn“
19.09.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	90	Kundgebung mit Aufzug, Motto: „Regierungsrücktritt – jetzt!“
19.09.2022	Schwarzenberg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Versammlung, Motto: „Gemeinschaft statt Spaltung“
19.09.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	drei	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest!“



19.09.2022	Bautzen	NATIONAL- DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)	mindestens vier	Kundgebung, Motto: „Für ein freies und souveränes Deutschland – Inflation; WHO und Kriegstreiberei stoppen“
21.09.2022	Marienberg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens eine Person	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „Unterstützung der Bürgerinitiative Marienberg“
21.09.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 70	Kundgebung mit Aufzug, Motto: „Habeck – der beste Vizekanzler aller Zeiten!“
24.09.2022	Leipzig	Partei FREIE SACHSEN - FREIE JUGEND	ca. 50	Kundgebung, Motto: „Gemeinsam für Heißer Herbst“
24.09.2022	Döbeln	JUNGE NATIONALISTEN	ca. 40	Gegenprotest zum „Christopher Street Day“
24.09.2022	Döbeln	Partei FREIE SACHSEN	13	Gegenprotest zum „Christopher Street Day“
25.09.2022	Dresden	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	15	Banneraktion
26.09.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	95	Kundgebung mit Aufzug, Motto: „Nordstream 2 sofort öffnen“
26.09.2022	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	AUFBRUCH DEUTSCHLAND, COMPACT MAGAZIN	ca. 400	Kundgebung mit bürgerlicher Beteiligung, Motto: „Heißer Herbst statt kalter Winter!“



26.09.2022	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	450	Kundgebung mit Aufzug, Motto: „ <i>Nach der Freiheit jetzt unser Geld: Stoppt den großen Raubzug</i> “, Redner: Stefan HARTUNG
26.09.2022	Schwarzenberg	Partei FREIE SACHSEN	eine Person	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Schwarzenberg</i> “
26.09.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
27.09.2022	Annaberg- Buchholz	Partei FREIE SACHSEN	max. 20	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Protest der Unternehmer in Annaberg</i> “
28.09.2022	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 55	Informationsstand und Kundgebung, Motto: „ <i>Freie Sachsen – Demonstration für bezahlbare Energie und Frieden</i> “
30.09.2022	Torgau/OT Staupitz (Landkreis Nordsachsen)	Rechts- extremisten	ca. 200-250	Rechtsextremistisches Konzert, Bands: „Berlin Breed“ (Berlin), „Noie Werte“ (Baden-Württemberg) und „Endstufe“ (Bremen)

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	nicht-extremistische Veranstaltung
02.09.2022	Pirna	mindestens eine Person	Sommerfest eines Partei-Kreisverbandes, Teilnahme von Andreas KALBITZ
03.09.2022	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	mindestens eine Person	Parteitag eines Kreisverbandes, Redner: Andreas KALBITZ
03.09.2022	Bautzen	vier	Versammlung, Motto: <i>„Winnetou bleibt“</i>
05.09.2022	Bad Schandau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest
07.09.2022	Bautzen	mindestens sechs	Vortragsveranstaltung
11.09.2022	Landkreis Mittelsachsen	mindestens sieben	Vorstandswahl im Kreisverband einer Partei-Jugendorganisation
12.09.2022	Schwarzenberg	Beteiligung von Rechtsextremisten*	Kundgebung und Aufzug
16.- 18.09.2022	Bautzen	ca. 15	Wochenendseminar einschließlich Vortragsveranstaltungen
19.09.2022	Schwarzenberg	Beteiligung von Rechtsextremisten*	Kundgebung und Aufzug



21.09.2022	Marienberg	mindestens eine Person	Versammlung, Motto: „ <i>Nein zum BRD – Gefängnis</i> “
------------	------------	------------------------	---

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **September 2022: Beteiligung von Akteuren der DEMOKRATIEFEINDLICHEN UND/ODER SICHERHEITSGEFÄHRDENDEN DELEGITIMIERUNG DES STAATES und Rechtsextremisten an bürgerlichen Protesten**

Im Berichtsmonat nahmen die Teilnehmerzahlen an den Protesten stark zu. Extremisten beteiligten sich am Versammlungsgeschehen und versuchten, dieses für die Verbreitung ihrer verfassungsfreundlichen Ideologien zu missbrauchen. Insbesondere die aktuell mobilisierungsfähigen Themen, wie der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Energiekrise oder die Inflation – ähnlich wie die Corona-Thematik im vergangenen Winter – spielen dabei eine entscheidende Rolle. Insbesondere die rechtsextremistische Partei FREIE SACHSEN sowie Akteure der DEMOKRATIEFEINDLICHEN UND/ODER SICHERHEITSGEFÄHRDENDEN DELEGITIMIERUNG DES STAATES sind hier aktiv.

- **5. September 2022: Versammlung in Leipzig, Motto: „*Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest von Sören P. (Nachname ist genannt) und der Linken – Gemeinsam gegen die da oben*“**

Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurde durch die FREIEN SACHSEN lediglich eine stationäre Versammlung auf dem Augustusplatz angemeldet. Unter anderem Martin KOHLMANN, Jürgen ELSÄSSER und André POGGENBURG hielten Reden. An der Versammlung der FREIEN SACHSEN beteiligten sich überwiegend Personen aus dem bürgerlichen, nicht-extremistischen Spektrum. Während der Versammlung wurden die Teilnehmer per Lautsprecherdurchsagen aufgerufen, sich einer nicht-extremistischen Versammlung, die unter dem Motto „*Für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung! Sofort Nord Stream 2 öffnen!*“ stattfand, anzuschließen. So formierten sich die

zwei Versammlungen schlussendlich zu einem gemeinsamen Aufzug, der sich dann vom Augustusplatz ausgehend über den Leipziger Innenstadtring bewegte.

- **7. September 2022: Gerichtsverhandlung zur Klage des Rechtsextremisten Alexander DEPTOLLA (Veranstalter) gegen das Verbot der rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung „Kampf der Nibelungen“ aus dem Jahr 2019 durch die Stadt Ostritz (Landkreis Görlitz)**

Am 7. September 2022 wies das Verwaltungsgericht Dresden die Klage gegen das Verbot der rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung „*Kampf der Nibelungen*“ (KdN) aus dem Jahr 2019 ab.

Die in Rede stehende Veranstaltung war seinerzeit vom Rechtsextremisten Alexander DEPTOLLA angemeldet worden. Diese, sowie jegliche Ersatzveranstaltungen im Gemeindegebiet waren von der Stadt Ostritz zur Abwendung einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung verboten worden. DEPTOLLA hatte daraufhin am 7. Oktober 2019 beim Verwaltungsgericht Dresden um vorläufigen Rechtsschutz ersucht, welcher allerdings abgelehnt wurde. Die zum Sächsischen Obergericht erhobene Beschwerde wurde mit Beschluss vom 11. Oktober 2019 zurückgewiesen.

Grund der Klageabweisung war die Einordnung durch das Verwaltungsgericht, dass es sich nicht um eine Sportveranstaltung gehandelt habe, sondern vielmehr um die Vorführung von Kampftechniken sowie die Kampfertüchtigung als Einstieg in den physischen politischen Kampf, um auf diese Weise politische Ziele gewaltsam durchsetzen zu können. Eine Gefährdung habe vorgelegen, weil die Veranstaltung darauf abgezielt habe, dem Besucherkreis Gewaltkompetenzen zur Überwindung des politischen Systems zu vermitteln. Die Gerichtsverhandlung verlief ohne besondere Vorkommnisse oder Störungen.



- **11. September 2022: Mitgliederversammlung der FREIEN SACHSEN mit Wahl eines neuen Vorstandes**

Am 11. September 2022 führte die Partei eine Mitgliederversammlung in Bernsdorf durch, bei der die Neuwahl des Parteivorstandes im Mittelpunkt stand. Zum Vorsitzenden wurde Martin KOHLMANN einstimmig wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Stefan HARTUNG aus dem Erzgebirgskreis und Andreas HOFMANN aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Beisitzer kommen aus verschiedenen Regionen Sachsens, so u.a. aus den Landkreisen Nordsachsen, Meißen, Zwickau sowie der Landeshauptstadt Dresden.

Mit der Mitgliederversammlung stellten die FREIEN SACHSEN laut eigenen Aussagen die *„Weichen für den heißen Herbst!“*. Weiter heißt es: *„Wir machen den Regime weiter ordentlich Dampf!“*¹.

- **14. September 2022: Kundgebung mit Aufzug der FREIEN SACHSEN unter dem Motto: „Nordstream 2 sofort öffnen“ in Dresden**

Die Partei FREIE SACHSEN meldete analog der Vorwoche eine Protestveranstaltung unter dem Motto *„Nordstream 2 sofort öffnen“* in unmittelbarer Nähe zur „Christlichen Schule Dresden“ an. Die Versammlung wurde im Internet beworben.

Die Redebeiträge behandelten ausschließlich die hohen Energiekosten und die diesbezügliche Politik der Bundesregierung. Am Ende der Versammlung erklärte der Versammlungsleiter der FREIEN SACHSEN öffentlich, dass er keinerlei Konflikte mit der ortsansässigen „Christlichen Schule Dresden“ wolle. Die Veranstaltung verlief trotz Gegenprotests ohne Zwischenfälle.

- **17. September 2022: Zeitzeugenvortrag - Vortragsveranstaltung mit Ursula HAVERBECK in Mittweida/OT Frankenau**

Am 17. September 2022 fand in Mittweida/OT Frankenau in einem ehemaligen Gasthof ein Zeitzeugenvortrag mit der 94-jährigen Ursula HAVERBECK statt. An der Veranstaltung nahmen etwa 100 Personen teil. Zum Teilnehmerkreis zählten neben Rechtsextremisten aus mehreren sächsischen

¹ Schreibweise wie im Original

Landkreisen auch Rechtsextremisten aus dem Bundesgebiet. Der exakte Veranstaltungsort wurde den Teilnehmern an einem eigens hierfür eingerichteten Vortreffort in Lichtenau (Landkreis Mittelsachsen) mitgeteilt.

- **21. September 2022: Beteiligung von Rechtsextremisten an einem Bürgerprotest in Marienberg**

Ein Mitglied der Partei FREIE SACHSEN meldete für eine nicht-extremistische Bürgerinitiative in Marienberg eine Protestveranstaltung unter dem Motto „*Nein zum BRD-Gefängnis*“ an. Über die Telegram-Kanäle der FREIEN SACHSEN war für die Veranstaltung geworben worden. Während der Abschlusskundgebung der Veranstaltung gab es einen Informationsstand der FREIEN SACHSEN, der jedoch nicht frequentiert wurde.

Während der Auftaktveranstaltung des Bürgerprotestes thematisierten die Redner die gegenwärtige Politik sowie die Corona-Problematik. Bei der Abschlusskundgebung wurde ein sogenanntes „offenes Mikrofon“ für alle Versammlungsteilnehmer zur Verfügung gestellt. Dieses nutzten u.a. ein Mitglied der FREIEN SACHSEN sowie ein Kommunalpolitiker für entsprechende Redebeiträge.

- **24. September 2022: Gegenprotest der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) und der FREIEN SACHSEN zum Christopher Street Day (CSD) in Döbeln**

Die JN meldeten die Versammlung unter dem Motto „*Aus Anne wird Frank – das ist doch krank!*“ als Gegenprotest zum parallel stattfindenden „Christopher Street Day“ (CSD) in Döbeln an. Das Landratsamt Mittelsachsen hatte allerdings die Zurschaustellung des Mottos in jeglicher Art untersagt. Die Polizei vollzog die Auflage zu Beginn der Versammlung, indem entsprechende Transparente eingesammelt und T-Shirts mit entsprechender Aufschrift nicht getragen werden durften.

Der Informationsstand der FREIEN SACHSEN richtete sich ebenfalls gegen den CSD und war vom selben Rechtsextremisten wie die JN-Kundgebung organisiert worden. Die Versammlung fand keinen Zuspruch in der Bevölkerung.

Während der Veranstaltungen der rechtsextremistischen Gruppierungen wurden in einem Objekt, wo diese eine sog. „Tauschbörse“ mit Kleiderkammer betreiben, die Schaufensterscheiben - vermutlich durch den politischen Gegner - eingeschlagen.

- **30. September 2022: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE inTorgau/OT Staupitz**

An dem rechtsextremistischen Konzert nahmen ca. 200-250 Personen teil. Mit dieser Veranstaltung wurde das sechste von zehn jährlich behördlich genehmigten Konzerten im Objekt durchgeführt. Es traten u.a. die rechtsextremistischen Bands „Berlin Breed“, „Noie Werte“ und „Endstufe“ auf.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die aktuell stark ansteigende Zahl der Protestteilnehmer im Freistaat Sachsen indiziert eine hohe Mobilisierungskraft der aktuellen Themen sowohl in der virtuellen als auch in der realen Welt. Die in der Bevölkerung bestehende Angst vor dramatisch steigenden Preisen und die bereits bei den Corona-Protesten etablierten reichweitenstarken Mobilisierungsstrukturen sind offenbar geeignet, ein enormes Protestpotenzial zu aktivieren.

Die Kundgebung der FREIEN SACHSEN am 14. September 2022 in Dresden-Großschachwitz unter dem Motto „*Nordstream 2 sofort öffnen*“ reihte sich thematisch in die derzeitigen Versammlungsanzeigen der Partei ein. Der eigentliche Hintergrund der Versammlungen in Großschachwitz schien jedoch gewesen zu sein, dass sich eine Reihe von Schülern der „Christlichen Schule Dresden“ bei „fridays for future“ engagieren. Somit handelte es sich aus Sicht der rechtsextremistischen FREIEN SACHSEN bei diesen Schülern um das Feindbild „politischer Gegner“ (hier: „Klimaaktivisten“). Die Argumentation der FREIEN SACHSEN lautet sinngemäß: „Klimaaktivisten“ sind durch ihre (geistige) Nähe zu den Grünen mitverantwortlich für die derzeitige Energiekrise. Die Forderung, „Nordstream 2“ sofort zu öffnen, ist daher nicht nur als Protestanliegen zu werten, sondern in diesem konkreten Fall auch als Provokation des politischen Gegners. Ursprünglich war in der Vorwoche sogar als Versammlungsort das Schulgelände vorgesehen. Dies wurde jedoch seitens der Schule untersagt.

Das LfV Sachsen bewertete den Protest am 21. September 2022 in Marienberg als eine nicht-extremistische Veranstaltung unter Beteiligung von Rechtsextremisten. Diese Protestveranstaltung zeigte, dass die Hemmschwelle der Bürger für eine Beteiligung am Protestgeschehen sinkt, wenn die Veranstaltung offiziell nicht unter dem Label der FREIEN SACHSEN läuft, sondern unter jenem einer nicht-extremistischen Bürgerinitiative. Diese Entwicklung wird noch verstärkt, wenn sich etablierte Kommunalpolitiker - wie im aktuellen Fall der Oberbürgermeister - an diesem Protest beteiligen. Ob und inwieweit es den FREIEN SACHSEN ggf. kontinuierlich gelingt, nicht-extremistische Bürgerinitiativen schlussendlich für ihre eigenen verfassungsfeindlichen Ziele zu instrumentalisieren, wird durch das LfV Sachsen weiter beobachtet.

Die JN und die FREIEN SACHSEN richteten sich mit ihren Kundgebungen am 21. September 2022 in Döbeln gegen die sog. „LGBTQ+-Bewegung“ und verbreiteten damit ihre diskriminierenden Standpunkte und diffamierenden Äußerungen. Mithin reihten sich in die Aufrufe der rechtsextremistischen Szene ein, sich gegen eine vermeintliche Bedrohung der traditionellen Familie, des Kindeswohls oder heteronormativer Werte zu wehren. Ein Anschluss an die gesellschaftliche Mitte gelang den Extremisten damit jedoch nicht.

Die Partei FREIE SACHSEN versucht verstärkt, sich landesweit mit eigenen Strukturen zu etablieren. Die Mitgliederversammlung der FREIEN SACHSEN am 11. September 2022 wurde von ihnen als „*Signal der Einigkeit*“ deklariert. Weiter hieß es, dass man „*mit allen Bündnispartnern durchstarten!*“ werde.

Mit der einstimmigen Wiederwahl von Martin KOHLMANN zum Vorsitzenden signalisierten die Mitglieder, dass sie hinter KOHLMANN und seiner Arbeit stehen. Der Vorstand setzt sich erneut auch aus bekannten Rechtsextremisten zusammen. Neben Stefan HARTUNG ist mit Peter SCHREIBER nunmehr ein weiterer NPD-Anhänger im Vorstand aktiv. Zwei Beisitzer kandidierten am 12. Juni 2022 anlässlich der Kommunalwahl für Oberbürgermeister- bzw. Landratsposten für die FREIEN SACHSEN. Die verbleibenden Beisitzerposten wurden regional breit gestreut. Hintergrund ist nach hiesiger Einschätzung das Ziel der Partei, ihre regionalen Strukturen weiter auszubauen und zu festigen.

Durch die Bestätigung der Rechtmäßigkeit des Verbots der rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung „Kampf der Nibelungen“ durch das Verwaltungsgericht Dresden besteht für Verwaltungsbehörden fortan mehr Rechtssicherheit im Umgang mit vergleichbaren rechtsextremistischen Kampfsportevents.

Nach der gerichtlichen Niederlage ist aktuell nicht zu erwarten, dass große rechtsextremistische Kampfsportveranstaltungen - insbesondere unter dem bekannten Label „Kampf der Nibelungen“ - in Deutschland geplant und durchgeführt werden. Das Urteil könnte insoweit richtungsweisend sein.

Laut eigenen Angaben im Internet will DEPTOLLA von der Möglichkeit des Antrags auf Zulassung der Berufung zum Sächsischen Obergericht Gebrauch machen. Auch zur Begründung des Fortsetzungsfeststellungsinteresses hatte er im Verfahren für das Gericht nachvollziehbar geltend gemacht, dass er plane, weitere Kampfsportveranstaltungen in Ostritz unter im Wesentlichen gleichen äußeren Umständen durchzuführen.

Da die rechtsextremistische Kampfsportszene international gut vernetzt ist, besteht jedoch die Wahrscheinlichkeit, dass Veranstaltungen dieser Art und Größe künftig in das Ausland verlagert werden, wie dies bereits bei großen rechtsextremistischen Musikveranstaltungen zum Teil der Fall ist.

Bis dahin wird die rechtsextremistische Kampfsportszene möglicherweise auf klandestin organisierte Kleinveranstaltungen ausweichen.



B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
23.- 25.09.2022	Dresden	URA DRESDEN, ART DRESDEN	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Veranstaltungstage: „ <i>Antifa Action Weekend</i> “

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	nicht-extremistische Veranstaltung
05.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Wir zahlen nicht für eure Krise! Kein Fußbreit den Faschisten</i> “
05.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Für einen konsequenten Antifaschismus</i> “
05.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Preise runter – Energie und Essen müssen bezahlbar sein!</i> “
05.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Sitzblockade
14.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Unsere Solidarität gegen eure Repression</i> “ im Zusammenhang mit Exekutivmaßnahmen



Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	nicht-extremistische Veranstaltung
14.09.2022	Dresden	ca. zehn Linksextremisten	Beteiligung an Protesten gegen eine Versammlung von „Querdenkern“
15.- 18.09.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Veranstaltungstagen: „ <i>Liber-täre Tage 2022</i> “
23.09.2022	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Globaler Klimastreik</i> “
23.09.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration, Motto: „ <i>Globaler Klimastreik</i> “



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **30. August bis 4. September 2022: Beteiligung von Linksextremisten an der Aktionswoche „*Rheinmetall entwaffnen*“ in Kassel**

Das nicht-extremistische Bündnis „Rheinmetall entwaffnen“ (RME) organisierte in Kassel -neben einem Camp- u. a. eine Blockadeaktion und eine Demonstration mit ca. 700 Teilnehmern am 3. September 2022. Die Rüstungsindustrie in ihrer Gesamtheit sowie das Unternehmen „Rheinmetall“ im Speziellen wurden in besagter Woche das Ziel unterschiedlicher Aktionen, womit die Bedeutung des Themenfelds „Antimilitarismus“ für die bundesweite linksextremistische Szene hervorgehoben werden sollte.

Linksextremistische Gruppen aus Sachsen -wie PRISMA - INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG- verbreiteten vorab die Mobilisierungsaufrufe von RME. Ihre Veranstaltungsteilnahme bestätigte zudem die dem orthodox-kommunistischen Spektrum zuzurechnende ROTE WENDE LEIPZIG. Sie formierte sich im Block der bundesweiten Kampagne „Offensive gegen Aufrüstung“, welche maßgeblich von der linksextremistischen PERSPEKTIVE KOMMUNISMUS getragen wird. Die ROTE WENDE LEIPZIG bilanzierte in ihrem Teilnahmefazit die nachhaltige Störung der örtlichen Rüstungsindustrie: „*Als erfolg-*

reiche Aktion werten wir die Blockade am Freitagmorgen, die offensichtlich zur Stilllegung der Produktion bei Krauss-Maffei über den gesamten Tag geführt hat. Die Bullen waren aggressiv und angriffslustig, trotz massiver Polizeigewalt blieb die Blockade standhaft und kämpferisch.“

- **5. September 2022: Beteiligung von Linksextremisten an Aktionen im Zusammenhang mit dem „Heißen Herbst“ in Leipzig**

Am 5. September 2022 gab es als Auftaktveranstaltung für einen „Heißen Herbst“ mehrere Aufzüge der linken Szene, die sich damit an der Formierung einer dezidiert linken sozialen Bewegung gegen die drohenden sozialen Verwerfungen beteiligen wollte. An der teilnehmerstärksten nicht-extremistischen Demonstration unter dem Motto *„Preise runter – Energie und Essen müssen bezahlbar sein“* beteiligten sich auch AUTONOME. Im Aufzug wurden Banner mit den Aufschriften *„Es gibt keine Solidarität von Rechts“*, *„Leere Taschen, geballte Fäuste – wehrt euch!“* und *„Das Leben beginnt wo Herrschaft aufhört“* gezeigt. Es wurden Flaggen der linksextremistischen Partei DKP und der Gruppe REVOLUTION sowie solche mit den Aufschriften *„Free Lina“* und dem *„Anarcho-A“* gezeigt. Außerdem wurden die Parolen *„Freiheit entsteht als kämpfende Bewegung – für mehr Staatszerlegung“*, *„Bürger lasst das shoppen sein – steckt die Sachen einfach ein“*, *„Häuser denen die darin wohnen“*, *„Miete verweigern, Kündigung ins Klo – Häuser besetzen sowieso“* und *„Staat, Nation, Kapital – Scheiße“* skandiert. Auch die linksextremistische Gruppe PRISMA-INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG hatte sich dem Aufruf angeschlossen und eine Rede gehalten. Die Gruppe forderte als Teil des bundesweiten Bündnisses INTERVENTIONISTISCHE LINKE in ihrem Aufruf *„Winter is coming. Zeit, Feuer zu machen!“*, die *„K-Frage“* zu stellen. Kapitalismus solle überwunden und durch Kommunismus ersetzt werden. Statt kommentierend und moralisierend an der Seite zu stehen, müsse man demnach *„im Handgemenge agieren“*, um die *„Deutungshoheit ringen“* und *„Konflikte führen“*, denn am Ende *„entscheidet die Straße“* über den Umgang mit den stark steigenden Lebenshaltungskosten.

Teilnehmer einer Zubringerdemonstration sollen maßgeblich an der Sitzblockade auf der Aufzugsstrecke der rechtsextremistischen Partei FREIE SACHSEN beteiligt gewesen sein.

Eine weitere Demonstration unter dem Motto *„Wir zahlen nicht für eure Krise! Kein Fußbreit den Faschisten“* startete -ausgehend vom Südplatz- mit ca. 150 Teilnehmern. Für diesen Aufzug zeichnete die ROTE WENDE LEIPZIG als Hauptinitiator u.a. mit aktionistischen Sprüchen wie *„Nazis jagen*

ist nicht schwer, mit Hammer, Sichel und Gewehr“ verantwortlich. Auf ihrem Front-Banner war zu lesen „Den Klassenkampf organisieren“.

Angehörige der linksextremistischen Szene bewerteten das Versammlungsgeschehen im Nachgang. In der Mehrzahl der Kommentare wurde herausgestellt, dass die ersehnte Vereinnahmung des „linken“ Protestes durch „rechte“ Kräfte – im Sinne einer Querfront – nicht stattgefunden habe. Es sei eine klare Abgrenzung gegen den politischen Gegner durch Reden, Transparente, Sitzblockaden und einzelne Attacken durch Kleingruppen erkennbar gewesen. So bemerkten anonyme Autoren, dass es „den Schweinen“ [der Polizei] überwiegend gelang, eine Lagertrennung durchzusetzen. Außer „leipzigtypischen kleineren Scharmützeln“ sei es den Rechten daher nicht gelungen, präsent zu sein.

Es sei aber hingegen gelungen, „Faschos“ zu blockieren und zugleich einen Sozialprotest mit „mehreren tausend“ Teilnehmern zu organisieren. Außerdem konnte die anarchistische Präsenz auch die von ihnen wahrgenommene „Dominanz“ kommunistischer Gruppen „ein wenig aufbrechen“. Zudem sollte man als anarchistischer Block künftig deutlich selbstbewusster auftreten, mit Menschen ins Gespräch kommen und mit „praktischem Widerstand“ eine Radikalisierung beginnen.



- **14. September 2022: Beteiligung von Linksextremisten an Aktionen anlässlich einer Exekutivmaßnahme in Leipzig**

Das LKA Sachsen führte im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Leipzig eine Exekutivmaßnahme gegen vier Beschuldigte durch. Beabsichtigt waren eine DNA-Entnahme, eine erkennungsdienstliche Behandlung und die Durchsuchung der Wohnungen.

Die Beschuldigten sind tatverdächtig, am 4. September 2020 in Leipzig ein leerstehendes Mehrfamilienhaus in der Bornaischen Straße 43 besetzt zu haben. Hierbei handelte es sich um eine Resonanzaktion anlässlich der am 2. September 2020 erfolgten Räumung des besetzten Gebäudes Ludwigstraße 71 in Leipzig. Die Besetzer wurden durch die Polizei gestellt und einer Identitätsfeststellung unterzogen. Gegen sie wird wegen Hausfriedensbruchs ermittelt.

Der Polizeieinsatz war der unmittelbare Auslöser für die Anmeldung einer Demonstration unter dem Motto „*Unsere Solidarität gegen eure Repression*“. Die Demonstranten, zu denen auch Linksextremisten zählten, zeigten ein Fronttransparent mit der Aufschrift „*Wer schützt uns vor der Polizei?*“, skandierten „*Gebt dem Bullen was er braucht – 9mm in den Bauch*“ und zündeten Pyrotechnik.

Zu einer weiteren Protestaktion kam es in den Nachtstunden. Unbekannte Täter warfen Pflastersteine und mit einer braunen Substanz gefüllte Gläser an eine Polizeidienststelle (Haus des Jugendrechts). Die Fassade wurde beschmutzt und vier Scheiben beschädigt. Anlass für die Aktion war der im Wesentlichen friedliche Verlauf der Demonstration, der „*kein ausreichender Ausdruck unseres Hasses*“ war, wie es in einem auf der linksextremistischen Internetseite DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlichten Selbstbeichtigungsschreiben hieß. Im Zusammenhang mit der Exekutivmaßnahme könnte auch das, von unbekanntem Tätern am 17. September an einem Gebäude in der Gießlerstraße angebrachte, großflächige Graffiti „1312 COP KILLA“ stehen.



9 020022 274297

III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten im September lag im Vergleich zum Vormonat auf einem deutlich höheren Niveau. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Leipzig und Dresden.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antirassismus, Antikapitalismus, Antimilitarismus und Umweltschutz auf.

Die Entwicklung der Energie- und Lebenshaltungskosten sind Themen, die innerhalb der Gesellschaft und medialen Öffentlichkeit breit diskutiert werden. Auch Linksextremisten versuchen, mit eigenen Vorstellungen von kommunistischen oder anarchistisch-libertären Gesellschaftsmodellen eine möglicherweise entstehende soziale Bewegung frühzeitig zu beeinflussen. Ziel sei es, die Deutungshoheit, anders als bei den Corona-Protesten geschehen, nicht der politischen Rechten bzw. Rechtsextremisten zu überlassen.

Die szeneeinternen Bewertungen der Aktivitäten am 5. September 2022 in Leipzig fielen unterschiedlich aus und verdeutlichten die Spannungen bzw. Spaltungen innerhalb der linksextremistischen Szene. Es gelang den unterschiedlichen Gruppen erkennbar nicht, gemeinsame Positionen zu vereinbaren, um sich geschlossen gegen Energiepreiserhöhungen und den politischen Gegner zu stellen. Alle Spektren, von den postautonomen Bündnissen über dogmatisch kommunistische Gruppen

bis hin zu autonomen Antifas und Anarchisten, sind momentan in Planungen für Aktivitäten involviert. Aktuell steht die Suche nach geeigneten Bündnispartnern im Zentrum, denn alle Strukturen suchen über ihr eigenes Klientel hinaus Anschlussfähigkeit an breitere Bevölkerungsschichten. Öffentlichkeitswirksame Aktionen sind zukünftig auch in den anderen sächsischen Großstädten zu erwarten.

Wie auch in der Vergangenheit reagierte die AUTONOME SZENE LEIPZIG auf die Exekutivmaßnahmen des LKA Sachsen am 14. September 2022 umgehend und mobilisierte zu einer Demonstration. Ungewöhnlich für die mobilisierungsstarke AUTONOME SZENE LEIPZIG und das bedeutende Themenfeld „Antirepression“ war erneut die relativ geringe Teilnehmerzahl. Ein möglicher Grund hierfür könnte der derzeit laufende Prozess gegen die Angeklagten im Verfahren des Generalbundesanwaltes wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und die damit einhergehende Verunsicherung innerhalb der Szene sein.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Deutschlandweite Proteste gegen anhaltendes militärisches Vorgehen der Türkei im Nordirak**

Anlässlich des anhaltenden militärischen Vorgehens der Türkei im Nordirak und der Unterstützung der Bundesregierung für den türkischen Präsidenten Erdogan demonstrierten Anhänger der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) am 10. September 2022 in mehreren deutschen Städten. In Berlin traten die PARTEI DER DEMOKRATISCHEN UNION PYD, bei der es sich um die syrische Schwesterpartei der PKK handelt, sowie der Dachverband der ostdeutschen PKK-Vereine FED-KURD als Anmelde einer Kundgebung auf. Ein in Sachsen wohnhafter Co-Vorsitzender des FED-KURD protestierte gegen eine von der Polizei ausgesprochene Beschränkung der mitgeführten Fahnen der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPG und der FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN YPJ auf eine Fahne pro 50 Teilnehmer. Laut der PKK-Nachrichtenagentur ANF äußerte er, dass hiergegen juristisch vorgegangen werden müsse. Die Anmeldebestätigung für die Veranstaltung habe keine Auflagen enthalten.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die PKK ist seit dem 26. November 1993 mit einem Betätigungsverbot belegt. Vom Verbot umfasst ist auch die öffentliche Verwendung der von der PKK genutzten Kennzeichen. Gerade die Fahnen der YPG und YPJ werden bei öffentlichen Veranstaltungen oft als Ersatz für verbotene PKK-Symbolik eingesetzt. Entscheidend für die Zulässigkeit ist die Feststellung eines PKK-Bezugs im Einzelfall. Der unterschiedliche Umgang von Versammlungsbehörden und der Polizei mit der Verwendung dieser Fahnen wird daher von der ausländerextremistischen Szene immer wieder kritisiert.

Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

17. November 2022

